

Die Ausdauerprüfung

Wenn der Collie „am Rad geht“

von D. und M. Stützel, Wall Street Collies

Dass der Collie aus den eigentlichen Arbeitshunderassen stammt, wird heute ja sehr gerne vergessen. Was muss ein Hütet hund vor allem können? Ein Hauptmerkmal ist, dass diese Sorte Hund möglichst ermüdungsfrei auch in unebenem Gelände ausdauernd LAUFEN kann.

Wenn man viele Collies im Ring an strammer Leine in kleinen Schritten ohne Schwung HINTER ihren eifrig trabenden Vorführern sieht, fragt man sich, würde ein solcher Hund einen anstrengenden Hütetag durchhalten können? Da ja nun fast niemand mehr wirklich mit „normalen“ Collies hütet, stellt sich die Frage:

Wie kann man die „Laufleistung“ überprüfen?

Mit einem gesundem Hund und etwas Grundtraining ist die Ausdauerprüfung (AD) eine gute Möglichkeit, die Laufleistung unter Beweis zu stellen. Diese Prüfung soll zeigen, dass „der Hund imstande ist, eine körperliche Anstrengung bestimmten Grades zu leisten, ohne danach erhebliche Ermüdungserscheinungen zu zeigen. Bei den Körperverhältnissen des Hundes kann die geforderte Anstrengung nur in Laufleistungen bestehen, von denen wir wissen, dass sie erhöhte Anforderungen an die inneren Organe besonders das Herz und die Lungen und ebenso die Bewegungsorgane selbst

mit Gelegenheit zum Ausruhen und Trinkmöglichkeit gibt. Wer möchte, dass sein Hund eigenes Wasser aus dem eigenen Napf bekommt, sollte beides im Fahrradkorb mitführen. Während jeder Pause erfolgt eine gründliche Pfotenkontrolle vom Leistungsrichter. Ermüdete Hunde, Hunde mit Pfotenverletzungen und Tiere, die „Laufwillen und Temperament vermissen lassen“ sind als nicht bestanden auszuschließen. Im Anschluss an die letzte Etappe und die letzte Pfotenkontrolle findet eine etwa zehn minütige Unterordnung/Platzarbeit statt; diese Übungen entsprechen Laufübungen aus der Begleithundeprüfung.

Wie kann ich meinen Hund trainieren?

Nun eigentlich ganz einfach, indem ich mich viel mit ihm bewege. Es ist NICHT nötig, die gesamte Strecke vorher abzufahren, ja unmittelbar vor der Prüfung sogar kontraproduktiv. Gerade, wenn man viel oder sogar ausschließlich Asphalt fahren muss, nutzen sich die Ballen vermehrt ab. Ein abgelaufener Ballen braucht etwa eine Woche bis er dick genug nachgewachsen ist, um wieder eine längere Strecke diese Belastung auszuhalten. Also tut man gut daran, immer mal wieder eher zehn Kilometer im normalem Trabtempo mit dem Rad zu fahren, als längere Strecken, insbesondere kurz vor der geplanten Prüfung auf einmal.